

# swiss Persona

AZB  
8484 Weisslingen

Nummer 9 • 18. September 2018  
93. Jahrgang • Cousset FR

Ihr Personalverband • Votre association du personnel • La vostra associazione del personale • Vossa associaziun dal personal

Erweiterte Zentralvorstandssitzung mit den Ehrenmitgliedern

## Nahe dran am Geschehen

Sechs swissPersona-Ehrenmitglieder sowie der Zentralvorstand trafen sich auf dem Flugplatz Meiringen zur erweiterten Zentralvorstandssitzung und zu einem spannenden und informativen Rahmenprogramm.

**Beat Wenzinger**  
Redaktor swissPersona

Zentralpräsident Markus Meyer sprach in seiner Eröffnungsrede drei Themen an, die ihn besonders beschäftigen: AHV-Alter 65 der besonderen Berufskategorien, Aufspaltung RUAG sowie Mitgliederentwicklung.

### Pensionierung mit 65

«Bisher richtete sich der Dienst nach den Bedürfnissen der Truppe. Über die Jahre sammelte sich viel Überzeit an, welche durch den vorzeitigen Ruhestand kompensiert wurde», führte Meyer aus. Dass der Bundesrat dies nun ändern will, habe man akzeptiert – aber nur mit den entsprechenden Kompensationsmöglichkeiten für die bereits geleistete Mehrarbeit.

### Aufspaltung RUAG

Markus Meyer betrachtet es als richtig, dass sich der Bundesrat und die Führung der RUAG mit der Zukunft befasst. RUAG hat sich zu einem globalen Konzern entwickelt. Allerdings gibt Meyer zu bedenken, dass RUAG «als ein Betrieb zur nationalen Verteidigung» gegründet wurde. «Wir



Nähe am Geschehen: Ehrenmitglieder und Zentralvorstand beobachten «hautnah», wie ein F/A-18-Kampfjet Richtung Startpiste rollt. (Bild Beat Wenzinger)

werden uns mit der geplanten Aufspaltung von RUAG befassen und dann Stellung dazu nehmen», versprach er.

### Mitgliederentwicklung

«Der jahrelange Mitgliederverlust konnte im vergangenen Jahr stabilisiert werden», erläuterte Meyer. «Aber die Mitgliederwerbung bleibt eines unserer Schwerpunktthemen.» Weiter führte Meyer aus, dass verschiedene Verbände Fusionabsichten mit swissPersona geäußert hatten. Dies hätte deutlich höhere Mitgliederbeiträge zur Folge. Meyer bekräftigte, dass swissPersona ein eigenständiger Verband bleiben will: «Dafür arbeiten wir.»

### Viele Baustellen

Zentralsekretär Beat Grossrieder informierte über die vielen Baustellen, mit welchen sich swissPersona in der Vergangenheit befasst hatte und weiter noch beschäftigen wird. Dies bescherte dem Verband viel Arbeit. Doch die Teilerfolge und Erfolge lassen sich sehen. Für Grossrieder ist klar, dass die Probleme heute vermehrt zusammen mit dem Arbeitgeber gelöst werden müssen. Dank guter Vernetzung ist swissPersona jeweils nahe dran am Geschehen und kann bei der Lösungsfindung entscheidend mitwirken.

### Schwarze Zahlen

Erfreuliches berichtete Zentralkassier Hans Rudolf Trüb: «Erstmals seit ich Zentralkassier bin zeichnet sich in der Jahresrechnung ein positives Resultat ab.»

### Werbeargumente

Zentralvorstandsmitglied und Werbechef Roland Tribolet versicherte, dass der Verband in Sachen Mitgliederwerbung «dran am Geschehen bleibe». Die vielen Probleme, mit denen sich der Verband beschäftigt, können auch als Werbeargumente herangezogen werden, wenn man mit Nichtmitgliedern spricht: «Denn, wer, wenn nicht wir, kümmert sich darum?»

### Ein lebhafter Betrieb

Die Ehrenmitglieder und der Zentralvorstand kamen neben den Verbandsinformationen auch in den Genuss von interessanten Informationen rund um den Flugplatz Meiringen. Die Gäste lernten einen lebhaften Betrieb kennen, welcher stark mit der Region verwurzelt ist.

### Alles begann 1941

Jürg Luchs, stellvertretender Kommandant des Flugplatzkommandos Meiringen, gab zu Beginn seines Referates einen kurzen Einblick in die

Geschichte des Flugplatzes: 1941 wurde die erste Piste gebaut, 1942 kamen die ersten Flugzeuge, 1943/44 weiterer Ausbau mit der ersten Hartbelagspiste, 1949 Start des Jet-Zeitalters, 1960 Verlängerung der Piste auf 2000 Metern, 1957 Bau der Flugzeugkaverne, 1959 Einführung Hunter-Jet, 1963 Eröffnung Lehrlingswerkstatt, 1979 Einführung Tiger-Jet, 1999 Einführung F/A-18-Jet, 2006 Stationierung Fliegerstaffel 11, 2016 75-Jahr-Jubiläum Flugplatz Meiringen.

### Vielseitiger Betrieb

Auf dem Flugplatz Meiringen arbeiten rund 200 Mitarbeitende in vielen verschiedenen Berufsfeldern. Rund 100 Mitarbeitende arbeiten für das Flugplatzkommando. Weitere rund 100 Mitarbeitende sind bei der LBA, FUB, Militärpolizei, Skyguide und im Flugplatzrestaurant angestellt.

### 5000 Flugbewegungen

In den 80er-Jahren verzeichnete der Flugplatz Meiringen jährlich rund 11 000 Flugbewegungen (Starts und Landungen). Heute sind maximal 5000 Bewegungen zugelassen. Drei davon durften die Ehrenmitglieder und der Zentralvorstand aus nächster Nähe miterleben – so nahe dran am Kampfjet-Geschehen ist man nicht alle Tage! ■

Fortsetzung auf Seite 2

## KOMMENTAR



### Aufpassen!

Liebe Leserinnen und Leser

Der Titel der Information ist eigentlich wenig aufregend: «Strukturelle Reformen – Aufträge ans VBS», so überschreibt das VBS eine Mitteilung an sein Kader. Das tönt unspektakulär, administrativ, trocken. Was inhaltlich aber folgt, hat es in sich.

Begonnen wird die Aufzählung mit «Verbesserung der Koordination bei grossen Übungen» oder «Nutzung von Synergien zwischen Ausbildungsstätten». Das tönt harmlos. Es geht aber weiter – und an die Substanz. Der Bundesrat verlangt vom VBS erneute Sparübungen, so unter anderem bei der Armeearpotheke, beim Bevölkerungsschutz, bei den Ausbildungszentren.

Und dann kommt es. Das Departement teilt mit, das EDI (nicht das VBS) prüfe den Verzicht auf die freiwillige Versicherung und den Verzicht auf den Versicherungsschutz bei Krankheit der beruflich Versicherten durch die Militärversicherung. Die Militärversicherung, eine der Errungenschaften unserer Armee, soll weiter ausgehöhlt werden.

Der Fall ist klar: Die Sparübungen auf dem Buckel unserer Institutionen, der Armee und ihres Personals sollen weitergehen. Lesen Sie dazu auch den Beitrag unseres Zentralsekretärs auf Seite 4 dieser Ausgabe.

Wir müssen aufpassen – und der Bundesrat auch. Denn irgendwann ist der Bogen überspannt.

Freundliche Grüsse  
swissPersona

Dr. Markus Meyer  
Zentralpräsident

### Flugplatz Meiringen

Die Fliegerstaffel 11, als eine der drei F/A-18 Hornet Staffeln der Schweizer Luftwaffe, ist ein wichtiges Standbein der Schweizer Luftverteidigung. Während die zwei weiteren F/A-18 Staffeln von Payerne in der Westschweiz operieren, führt die seit dem Januar 2006 in Unterbach stationierte Fliegerstaffel 11 ihre Aufträge täglich ab dem Militärflugplatz Meiringen aus. (VBS)

### Ausflug mit Ehrenmitgliedern

Der diesjährige Ausflug mit den Ehrenmitgliedern fand auf dem Flugplatz Meiringen bei herrlichem Sonnenschein statt.

Seiten 1–3

### Laufende Geschäfte

Beat Grossrieder informiert über drei laufende Geschäfte: Militärversicherung, Pensionierungsalter 65, Lohnverhandlungen.

Seiten 4+5

### Strukturelle Reformen im VBS

Der Bundesrat hat zuhanden des VBS verschiedene Aufträge zur besseren Nutzung der bestehenden Ressourcen formuliert.

Seiten 6–8

### Impressum

Verleger:  
swissPersona, Impasse Granges-Philing 8  
1774 Cousset FR

Redaktion:  
Beat Wenzinger, Im Zentrum 7b, 6043 Adligenswil  
beat.wenzinger@swisspersona.ch

Redaktionsteam:  
Etienne Bernard, Franz Gobeli, Beat Grossrieder,  
Roland Tribolet, Urs Stettler, Beat Wenzinger

Inserateverwaltung:  
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona,  
Dettenried 36, 8484 Weisslingen  
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch

Insertionspreis:  
Annoncen 50 Rappen/Millimeter (Zehntelspalte)

Adressänderungen an:  
Hans Rudolf Trüb, Zentralkassier swissPersona  
Dettenried 36, 8484 Weisslingen  
079 501 19 72, zentral.kassier@swisspersona.ch

Druck und Spedition:  
NZZ Media Services AG, St. Gallen

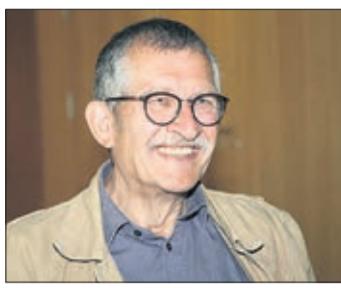
Abonnementspreis: 22 Franken jährlich

Erscheinungsweise: monatlich

Nächster Redaktionsschluss: 3. Oktober 2018

Internet: www.swisspersona.ch

## Sechs Ehrenmitglieder genossen den Ausflug auf dem Militärflugplatz Meiringen



Ehrenmitglied Samuel Ramseier in guter Stimmung.  
(Bilder Beat Wenzinger)



Ehrenmitglied Max Handschin im Gespräch mit Roland Tribollet.



Ehrenmitglied Hans-Ulrich Büschi in Konzentration auf sein Handy.



Ehrenmitglied Fredy Ramseier im angeregten Gespräch beim Apéro.



Ehrenmitglied Alfred Dummernuth (rechts) und Centralpräsident Markus Meyer.



Ehrenmitglied Peter Steiner bestaunt das Cockpit eines F/A-18-Kampfjets.

Seduta allargata del Comitato centrale con la partecipazione dei membri onorari

## Vicini all'avvenimento

Sei membri onorari ed il Comitato centrale di swissPersonna si sono riuniti presso la base aerea di Meiringen per una seduta allargata completata da un intenso ed interessante programma informativo.

**Beat Wenzinger**  
Redattore swissPersonna  
Traduzione Carlo Spinelli

Markus Meyer, Presidente centrale, apre la seduta citando tre temi che lo occupano particolarmente: AVS a 65 anni per le categorie professionali particolari, divisione presso la RUAG e incremento dei membri.

### Pensionamento a 65

Cita Meyer: «Fin'ora il «servizio» era condizionato dalle esigenze dettate dalla truppa. Nel corso degli anni si accumulavano ore supplementari che giustificavano pienamente il pensionamento anticipato.» La modifica che il Consiglio federale vuole introdurre l'abbiamo accettata – ma unicamente con la possibilità di compensare quanto svolto fin'ora in lavoro supplementare.

### Base aerea di Meiringen

La squadriglia d'aviazione 11, una delle tre con F/A-18 delle Forze Aeree svizzere, è un elemento importante della nostra difesa aerea e da gennaio 2006 è stazionata a Meiringen. Le altre due squadriglie di F/A-18 operano nella Svizzera occidentale con base Payerne. (DPS)



Vicini all'avvenimento: sotto il cielo blu di Meiringen, tre aerei da combattimento F/A-18 sono pronti al decollo. (Foto Beat Wenzinger)

### Divisione alla RUAG

Markus Meyer valuta importante che nel futuro il Consiglio federale si occupi della conduzione della RUAG. RUAG si è sviluppata quale gruppo globale. In ogni caso Meyer ricorda che la RUAG è stata creata quale «azienda per la difesa nazionale». «Approfondiremo l'argomento della divisione e prenderemo posizione in merito.»

### Incremento del numero di membri

«L'erosione di membri avvenuta negli anni passati, lo scorso anno l'abbiamo stabilizzata. Tema principale rimane pur sempre l'acquisizione di nuovi membri.» Continua Markus Meyer citando il fatto che alcune associazioni si

sono espresse per una fusione con swissPersonna. Questo porterebbe ad un marcato aumento dei membri. Meyer sottolinea che swissPersonna vuole rimanere una associazione indipendente: «Ci adoperiamo per questo.»

### Numerosi cantieri

Beat Grossrieder, Segretario centrale, informa sui numerosi cantieri che hanno occupato nel passato swissPersonna e su quelli che la occuperanno. Il tutto per l'Associazione è fonte di molto lavoro. In ogni caso i successi parziali e pieni sono lì da vedere. Per Grossrieder è comunque evidente che sempre di più i problemi vanno risolti in collaborazione con il datore di lavoro. Grazie ad una buona rete di contatti e la vicinanza agli avvenimenti, swissPersonna può

influire in modo concreto nella ricerca delle soluzioni.

### Cifre nere

Hans Rudolf Trüb, Cassiere centrale, soddisfatto annuncia: «Per la prima volta da quando svolgo la funzione, posso annunciare un consuntivo dal risultato positivo.»

### Argomenti di propaganda

Il responsabile della propaganda e membro del comitato centrale Roland Tribollet assicura che l'Associazione è «attiva» in merito al tema. Quando si parla con persone non aderenti, i molti problemi di cui l'Associazione si occupa possono anche servire quali argomenti di propaganda: «Dunque, chi, se non noi, se ne occupa?»

### Una azienda vivace

I presenti, oltre alle informazioni della Associazione, hanno ricevuto una serie di interessanti informazioni sulla base aerea di Meiringen. Gli ospiti hanno avuto la possibilità di conoscere una azienda viva e vivace oltretutto strettamente legata alla regione.

### Il tutto ebbe inizio nel 1941

All'inizio della sua esposizione Jürg Luchs, sostituto del comandante della base aerea di Meiringen, ha presentato in forma breve la storia della base: 1941, costruzione della prima pista; 1942, arrivo dei primi aerei; 1943/44, ulteriori lavori con la costruzione della pista a fondo duro; 1949, inizio dell'era degli aerei a reazione; 1960, allungamento della pista a 2000 metri; 1957, costruzione della caverna per gli aerei; 1959, introduzione dell'Hunter; 1963, apertura dell'officina per apprendisti; 1979, introduzione dell'F5 Tiger; 1999, introduzione dell'F/A-18; 2006, base della squadriglia 11; 2016, giubileo del 75° della base aerea di Meiringen.

### Azienda variegata

Sulla base aerea di Meiringen nei differenti settori professionali sono attivi circa 200 collaboratori. Circa 100 operano per il comando della base. I rimanenti 100 in favore della BLEs, Bsostg, Polizia militare, Skyguide e presso il ristorante della base.

### 5000 movimenti

Negli anni 80 la base di Meiringen denunciava annualmente circa 11 000 movimenti (decolli e atterraggi). Oggi ne sono autorizzati 5000 al massimo. I partecipanti hanno avuto la possibilità di vivere da vicino tre aerei da combattimento!



## MONTREUX O MONTREAL

In ogni caso, facciamo di più per voi. Grazie alla collaborazione tra swissPersonna e SWICA ottenete fino al 30 % di ribasso sui premi. Beneficiate inoltre di una grande sicurezza finanziaria e di un'eccellente qualità nel servizio. Parlate con noi della vostra copertura assicurativa. **Telefono 0800 80 90 80 oppure [swica.ch/it/swisspersona](http://swica.ch/it/swisspersona)**



Séance élargie du Comité central avec les membres d'honneur

# Proche de l'événement

Six membres d'honneur swissPersona ainsi que le Comité central se sont réunis sur la place d'aviation de Meiringen pour une séance élargie du Comité central et pour un programme parallèle passionnant et informatif.

**Beat Wenzinger**  
Rédacteur swissPersona  
Traduction Jean Pythoud

Dans son exposé d'ouverture, Markus Meyer, président central, parle de trois thèmes qui le préoccupent particulièrement: l'âge AVS 65 ans des catégories particulières professionnelles, la dissociation de la RUAG ainsi que le mouvement de l'effectif des membres.

## Mise à la retraite à 65 ans

Jusqu'à maintenant, le service dépendait des besoins de la troupe. Des années durant, de nombreuses heures supplémentaires se sont accumulées, lesquelles ont été compensées par une préretraite», expliqua Meyer. Que le Conseil fédéral veuille changer cela, on l'a accepté – mais seulement avec les possibilités de compensations correspondantes pour le travail supplémentaire fourni.

## Dissociation de la RUAG

Meyer trouve juste que le Conseil fédéral et la direction de la RUAG se penchent sur le futur de la RUAG. La RUAG s'est développée en un consortium global. Toutefois, Meyer souligne que la RUAG a été fondée comme «une entreprise pour la défense nationale». Il promet que «nous allons nous pencher sur la dissociation planifiée et, ensuite, prendre position».

## Place d'aviation de Meiringen

L'escadrille d'aviation 11 est l'une des trois escadrilles F/A-18 des forces aériennes suisses, elle est un des piliers importants de la défense aérienne suisse. Alors que deux autres escadrilles F/A-18 opèrent depuis Payerne, en Suisse romande, l'escadrille d'aviation 11 stationnée à Unterbach, effectue ses missions journalières depuis la place d'aviation de Meiringen. (DDPS)



Proche de l'événement: avion de combat F/A-18 juste avant son décollage. (Photo Beat Wenzinger)

## Évolution de l'effectif des membres

Markus Meyer explique que «l'an dernier, la perte en effectif de ces dernières années a pu être stabilisée», mais que: «le recrutement de membres demeure notre thème central». Ensuite, Meyer explique que diverses associations ont exprimé des intentions de fusion avec swissPersona. Ceci aurait pour conséquence une augmentation significative de la cotisation de membre. Meyer réaffirme que swissPersona veut demeurer une association indépendante: «Nous travaillons à cela.»

## De nombreux chantiers

Beat Grossrieder, secrétaire central, informe sur les nombreux chantiers qui, dans le passé, ont occupé swissPersona et l'occupent encore. Ceci a occasionné beaucoup de travail à l'association. Des succès partiels ou complets sont, toutefois, visibles. Pour Grossrieder il est clair, qu'aujourd'hui, les problèmes doivent être résolus davantage ensemble avec l'employeur. Grâce à un bon réseau, swissPersona est, chaque fois, proche de l'événement et peut agir de manière décisive dans la recherche de solution.

## Des chiffres noirs

Hans Rudolf Trüb, caissier central,

expose avec plaisir que: «Pour la première fois depuis que je suis caissier central, les comptes annuels se soldent avec des résultats positifs.»

## Arguments publicitaires

Roland Tribolet, membre du comité central et chef de la publicité et du recrutement, assure que l'association «demeure présente» aussi dans le domaine du recrutement. Lorsque l'on parle à une personne non membre, les nombreux problèmes auxquels l'association est confrontée, peuvent aussi être employés comme arguments publicitaires: «Car, si ce n'est pas nous, qui s'occupe de cela?»

## Une entreprise vivante

Les membres d'honneur et le Comité central ont, à part les informations de l'association, reçu d'intéressantes informations sur la place d'aviation de Meiringen. Les hôtes ont découvert une entreprise vivante, laquelle est très enracinée dans la région.

## Tout a commencé en 1941

Au début de son exposé, Jürg Luchs, commandant remplaçant du commandement de la place d'aviation Meiringen, a donné un court aperçu de l'histoire de la place d'aviation: la première piste a été construite en 1941, les premiers avions sont arrivés

en 1942, 1943/44 extension avec la première piste en dur, 1949 commence l'ère du jet, rallongement de la piste à 2000 m en 1960, 1957 construction de la caverne d'aviation, 1959 introduction du Hunter, 1963 ouverture de l'atelier pour apprentis, 1979 introduction du Tiger, 1999 introduction du F/A-18, 2006 stationnement de l'escadrille d'aviation 11, 2016 jubilé 75 ans place d'aviation Meiringen.

## Entreprise multiple

Environ 200 personnes travaillent sur la place d'aviation de Meiringen et ceci dans de nombreux domaines professionnels. Près de 100 personnes travaillent pour le commandement de la place d'aviation. D'autres 100 collaborateurs sont engagés auprès de la BLA, de la BAC, de la police militaire, de Skyguide et au restaurant de la place d'aviation.

## 5000 mouvements d'avion

Dans les années 80, la place d'aviation de Meiringen dénombrait quelque 11 000 mouvements d'avion par année (décollages et atterrissages). Aujourd'hui, seuls 5000 mouvements au maximum sont autorisés. Les membres d'honneur et le Comité central ont pu vivre de près trois de ces mouvements – ce n'est pas tous les jours que l'on peut être aussi près d'un avion de combat! ■

## COMMENTAIRE



### Veiller au grain!

Traduction Jean Pythoud

Chères lectrices, chers lecteurs,

Le titre de l'information est, en somme, peu passionnant «Réformes structurelles – missions au DDPS», tel est le descriptif d'une information du DDPS à son cadre. Cela sonne peu spectaculaire, administratif, sec. Mais le contenu qui suit a quelque chose en lui.

L'énumération commence par «améliorations de la coordination lors de grands exercices» ou «emploi de synergies entre les places d'instruction». Cela paraît bénin. Mais cela va plus loin – et dans la substance même. Le Conseil fédéral exige, à nouveau, des exercices d'économies de la part du DDPS, entre autres auprès de la pharmacie de l'armée, dans la protection de la population et dans les centres d'instruction.

Et ça arrive. Le département informe que le DFI (non pas le DDPS!) examine l'abandon de l'assurance facultative et l'abandon de la couverture d'assurance en cas de maladie des assurés à titre professionnel auprès de l'assurance militaire. L'assurance militaire, une des conquêtes de notre armée, doit encore être sapée.

Le cas est clair: les exercices d'économies sur le dos de nos institutions, de l'armée et de son personnel doivent continuer. À ce sujet, lisez l'article de notre secrétaire central en page 4 de cette édition.

Nous devons faire attention – et le Conseil fédéral y compris. Parce qu'un jour ou l'autre, l'arc sera trop tendu, alors ...

Cordiales salutations  
swissPersona

Dr. Markus Meyer  
Président central

Jusqu'à 30%  
de remise pour  
les membres de  
swissPersona.

## MONTRÉAL OU MONTREUX

Dans tous les cas, nous vous apportons plus. Grâce au partenariat conclu entre swissPersona et SWICA, vous pouvez obtenir jusqu'à 30% de remise sur les primes. Vous bénéficiez en outre d'une grande sécurité financière et d'une excellente qualité de service. Contactez-nous pour examiner votre couverture d'assurance. Téléphone 0800 80 90 80 ou [swica.ch/fr/swisspersona](http://swica.ch/fr/swisspersona)



## Informationen zu laufenden Geschäften

# Weitere unverständliche Sparvorhaben

**Am 30. August 2018 wurden wir über die Aufträge der strukturellen Reformen im VBS informiert. Dabei geht es um Aktionen, bei denen sicherlich Synergien geschaffen werden können. Bei einigen handelt es sich aber um einen eindeutig weiteren Abbau von Leistungen, welcher auf dem Rücken der Mitarbeitenden ausgetragen werden soll – und dies trotz des wiederholt zu erwartenden, hohen Gewinns in der Jahresrechnung des Bundes.**

**Beat Grossrieder**  
Zentralsekretär swissPersona

### Militärversicherung

Bei der Militärversicherung verlangt das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) die Prüfung für den Verzicht auf die freiwillige Versicherung (pensionierte Berufsmilitärs) sowie des Versicherungsschutzes bei Krankheit der beruflich Versicherten ausserhalb besoldeter Dienste. Einmal mehr eine krasse Verunsicherung aller Betroffenen einer ohnehin schon recht stark strapazierten Berufskategorie.

### Unverständlicher Entscheid

Für uns sind solche Entscheide unverständlich, besonders da weder der Direktor der Militärversicherung noch die Geschäftsleitung der SUVA vor diesem Bundesratsentscheid über ein solches Vorhaben informiert und betreffend möglicher Konsequenzen konsultiert wurden. Wir sind der Ansicht und befürchten, dass es sich hier einmal mehr um eine kaum bis ans Ende überlegte Aktion der verantwortlichen Instanzen handelt.

### Gerade erst verankert

Das neue Prämiensystem der Militärversicherung wurde gerade erst – nach langen und gründlichen Verhandlungen – auf den 1. Januar 2018 vom Parlament im Militärversicherungsgesetz verankert. Gemäss den Aussagen des Direktors der Militär-

versicherung steht die Versicherung dank des guten Gesundheitszustandes der versicherten aktiven Mitgliedern sehr gut da und erfordert für die kommenden Jahre im Vergleich zu den privaten Versicherungen eine recht bescheidene Prämien erhöhung.

### Stationäre Spitalkosten

Was den Bundesrat seit längerem stört, scheinen die Beiträge bei den stationären Spitalkosten zu sein (hier muss die Militärversicherung 100 Prozent abgelten, bei den Krankenkassen werden diese zu über 50 Prozent von den Kantonen getragen). Unter Berücksichtigung der Gesamtauslagen im Bundeshaushalt fallen dem Bund die Belastungen für die Militärversicherung minim aus – besonders da bereits die Vergünstigungen der unteren Einkommen mit den Prämien der Versicherten abgegolten werden. Auch diese werden bei allen anderen Versicherten von den Kantonen übernommen. Mit der Auslagerung des Krankenkassengeschäfts würden diese Kosten einfach an die Kantone abgewälzt, was sicherlich nicht der feinen Art eines vertrauenswürdigen Arbeitgebers entspricht. Nicht zu vergessen sind dabei alle laufenden Krankheitskosten, wie Rückfälle, welche die Militärversicherung bei einer Veränderung weiterhin zu tragen hätte.

### Einsatz für faire Lösung

Wir werden uns für eine faire Lösung einsetzen und verlangen, dass über eine mögliche Anpassung und Übergangslösungen mit den Sozial-

partnern verhandelt wird. Dem Bundesrat soll zu Beginn der nächsten Legislatur, also nicht vor 2020, eine Vernehmlassungsvorlage unterbreitet werden.

### Pensionierungsalter besondere Berufskategorien

Die Arbeitsgruppe «Berufsbild des V» hat während gut sechs Monaten am Projekt gearbeitet. Die Personalverbände sowie Vertreter aus der Offiziersgesellschaft und dem Unteroffiziersverband wurden regelmässig an verschiedenen Sitzungen (Sounding Boards) über den Stand der Arbeiten informiert, und wir hatten auch die Möglichkeit entsprechend Einfluss zu nehmen.

### Gerechte Lösung erarbeitet

Für uns ist die erarbeitete Vorlage eine gute und gegenüber den betroffenen Personen eine anständige und gerechte Variante, welche eine gewisse Flexibilität beim Pensionierungsalter – aber auch bei der Abgeltung der geleisteten Mehrarbeit – Rechnung trägt. Sie entspricht auch weitestgehend dem Ergebnis der Umfrage des Verbandes der Instruktoren (VdI). Mitte Juni wurde uns von Bundesrat Maurer mitgeteilt, dass die vorgelegte Variante beim Bundesrat nur schwer eine Mehrheit finden könnte. Der Entscheid des Bundesrates wurde auf Ende Oktober verschoben.

### Zusätzliche Variante

Somit wurde ein Plan B auf das Tafel gerufen, welcher durch das Eidgenössische Personalamt und dem GS VBS ausgearbeitet wurde. In der zusätzlichen Variante bestehen wir auf einer grosszügigen Übergangslösung bezüglich Alter und den Dienstjahren sowie einer gerechten Abgeltung der geleisteten Mehrarbeit. Auf die Forderung des Bundesrates, dass den unteren Lohnklassen eine be-



Es drohen beim Bund weitere Sparmassnahmen trotz des einmal mehr zu erwartenden Ertragsüberschusses von zwei Milliarden Franken in der Bundeskasse.

sondere Beachtung zu schenken ist, darf nicht verzichtet werden. Wir sind der Ansicht, dass ein flexibler Altersrücktritt geschaffen werden soll, welcher sich auch ein Berufsunteroffizier in der 19. Besoldungs Klasse noch leisten kann.

### Lohnverhandlungen

Wir forderten Anfang Jahr, dass 1,5 Prozent im Budget eingestellt werden, damit man Ende Jahr auch von Verhandlungen sprechen kann und wir uns nicht wie bis anhin mit dem vom Bundesrat vorgesehenen Budgetbetrag zufriedengeben müssen. Zu diesem Zeitpunkt lag die Teuerung noch auf einem recht tiefen Niveau, und unsere Forderung wurde vom Bundesrat wie von einigen anderen Verbänden zu hoch und eher unrealistisch eingestuft.

### 1,5 Prozent im Budget

Wir beharrten auf den 1,5 Prozent als Verhandlungsgrundlage, was nicht bedeuten muss, dass wir diese Ende

Jahr auch vollumfänglich erhalten werden, sondern dies von der dann bestehenden Finanzlage abhängig sein soll. Zu unserer Freude durften wir in den Verhandlungen mit Bundesrat Maurer im Mai feststellen, dass man auf unser Anliegen eingegangen ist und die 1,5 Prozent für Lohnmassnahmen im Budget eingestellt wurden. Uns wurde aber auch klar mitgeteilt, dass ein Teil des eingestellten Betrages für neue Stellen verwendet werden könnte. In der Zwischenzeit ist die Teuerung überraschend angestiegen und variiert zwischen 1 bis 1,5 Prozent. Auch die uns noch im Februar prognostizierten Defizite im Bundeshaushalt von mehreren Millionen Franken transformierten sich – nicht allzu überraschend und wie in all den letzten Jahren – zu einem voraussichtlichen Überschuss von rund zwei Milliarden Franken. Somit werden wir bei den Verhandlungen im November erneut gefordert sein und uns für ein möglichst gutes Resultat für unsere Mitglieder einzusetzen.

## Informations sur les affaires courantes

# D'autres projets d'économies incompréhensibles

**Le 30 août 2018, nous avons été informés des missions de réformes structurelles au sein du DDPS. Il est question d'actions par lesquelles des synergies vont certainement pouvoir être créées. Dans certaines, il s'agit d'une autre réduction claire des prestations, ceci reporté sur le dos des collaborateurs – et cela malgré la répétition de bénéfices élevés attendus dans les comptes annuels de la confédération.**

**Beat Grossrieder**  
Secrétaire central swissPersona  
Traduction Jean Pythoud

### Assurance militaire

Dans le domaine de l'assurance militaire, le département fédéral de l'intérieur (DFI) demande l'examen du renoncement à l'assurance facultative (militaires de carrière pensionnés) ainsi qu'à la couverture d'assurance en cas de maladie des assurés à titre professionnel en dehors des services soldés.

Une fois de plus, une insécurité flagrante pour tous les intéressés d'une catégorie professionnelle déjà très malmenée.

### Décisions incompréhensibles

Pour nous, de telles décisions sont incompréhensibles, en particulier parce que tant le directeur de l'assu-

rance militaire que la direction de la SUVA n'ont été informés d'une telle mesure avant la décision du Conseil fédéral et n'ont pas été consultés sur les conséquences possibles correspondantes. Nous sommes de l'avavis et craignons qu'une fois de plus il s'agisse d'une action à peine réfléchie jusqu'à son terme des instances responsables.

### Juste inscrit dans la loi

Après des tractations longues et approfondies, le Parlement a, au 1<sup>er</sup> janvier 2018, inscrit le nouveau système de prime de l'assurance militaire dans la loi sur l'assurance militaire. Selon les propos du directeur de l'assurance militaire, l'assurance se porte très bien, ceci grâce au bon état de santé des membres actifs assurés et, par rapport aux autres assurances privées, ne demande qu'une augmentation modeste des primes pour les prochaines années.

### Coûts d'hospitalisation stationnaire

Les coûts stationnaires hospitaliers semblent, depuis longtemps, déranger le Conseil fédéral (ici, l'assurance militaire doit prendre 100 pour cent à sa charge, ce qui dans les caisses malades est à plus de 50 pour cent pris en charge par les cantons). En comparaison aux frais généraux du ménage fédéral, les frais de l'assurance militaire à charge de la Confédération paraissent minimes – les réductions pour les bas salaires sont particulièrement prises en compte dans les primes des assurés. Les réductions faites à tous les autres assurés sont à la charge des cantons. Par le transfert des affaires de caisse maladie, les coûts ont tout simplement été transmis aux cantons, ce qui n'est certainement pas la meilleure manière qui correspond à un employeur de confiance. Ne pas oublier que tous les coûts courants de maladie, comme rechutes, sont pris en charge par l'assurance militaire lorsqu'il y a une modification.

### Engagement pour une solution loyale

Nous allons nous engager pour une solution loyale et demanderons qu'une adaptation possible et des solutions transitoires soient traitées de



D'autres mesures d'économies menacent à la Confédération malgré, qu'une fois de plus, le bénéfice attendu dans la caisse fédérale soit de deux milliards de francs.

concert avec les partenaires sociaux. Le Conseil fédéral doit, au début de la prochaine législature, donc pas avant 2020, présenter un projet destiné à la consultation.

### Âge de la retraite des catégories particulières professionnelles

Le groupe de travail «profil professionnel V» a travaillé sur le projet six

bons mois. Les associations de personnel, ainsi que des représentants de la société des officiers et de l'association des sous-officiers ont été régulièrement informés lors de diverses séances sur l'état des travaux (Sounding Boards) et ils ont aussi eu la possibilité de prendre une influence correspondante.

Continue à la page 5

Continue de la page 4

#### Élaborer une solution juste

Pour nous, le document élaboré est une bonne variante, honnête et loyale face aux personnes concernées. Cette variante montre une certaine flexibilité dans l'âge de la retraite – mais tient aussi compte de la rémunération du travail supplémentaire fourni. Elle correspond largement aux résultats du sondage de l'association des instructeurs (AdI). À mi-juin, le Conseiller fédéral Maurer nous informait que la variante proposée n'obtiendrait que difficilement une majorité au sein du Conseil fédéral.

déral. La décision du Conseil fédéral a été reportée à fin octobre.

#### Variante supplémentaire

Ainsi, un plan B a été mis sur la table, plan établi par l'Office fédéral du personnel et le SG DDPS. Cette variante supplémentaire consiste en une solution généreuse en ce qui concerne l'âge et les années de service ainsi qu'une rétribution juste du travail supplémentaire fourni. Elle correspond largement aux résultats du sondage de l'association des instructeurs (AdI). À mi-juin, le Conseiller fédéral Maurer nous informait que la variante proposée n'obtiendrait que difficilement une majorité au sein du Conseil fédéral.

créée, de telle manière qu'un sous-officier de carrière se trouvant dans la 19<sup>e</sup> classe de salaire puisse se le permettre.

#### Tractations salariales

Au début de l'année, nous demandions que 1,5 pour cent soit mis au budget afin qu'en fin d'année nous puissions parler de tractations, et non pas comme jusqu'à maintenant où nous devions nous contenter de ce que le Conseil fédéral avait mis au budget. À ce moment-là, le coût de la vie était encore à un bas niveau et notre demande, comme celles des

autres associations, ont été classées par le Conseil fédéral comme trop élevées et plutôt irréalistes.

#### 1,5 pour cent au budget

Nous insistons avec 1,5 pour cent comme base de tractation, ce qui ne doit pas signifier que nous allons l'obtenir entièrement à la fin de cette année, mais que ceci est dépendant de la situation financière présente. Pour notre plus grande joie, nous pouvions, lors des tractations de fin mai avec le Conseiller fédéral Maurer, constater que l'on était entré en matière sur notre proposition et que 1,5 pour cent pour les mesures salariales

était mis au budget. Mais il nous a aussi été clairement signifié qu'une partie du montant fixé serait engagé pour de nouveaux postes. Entre-temps, le coût de la vie a subitement augmenté et varie entre 1 et 1,5 pour cent. Aussi, les déficits de plusieurs millions de francs du ménage fédéral pronostiqués en février, se sont transformés – et sans trop de surprise et comme les années passées – en un bénéfice probable de quelque deux milliards de francs. Par conséquent, lors des tractations de novembre, nous allons nous engager à nouveau pour obtenir le meilleur résultat possible pour nos membres. ■

## Informazione sull'attualità corrente

# Ulteriori incomprensibili misure di risparmio

**In data 30 agosto 2018 siamo stati informati sui compiti relativi alle riforme strutturali in seno al DPS. Si tratta comunque di azioni atte a creare sinergie. In alcune si constata purtroppo lo smantellamento di prestazioni che inevitabilmente si riproteranno sulle spalle dei collaboratori, e tutto questo anche in presenza del guadagno annunciato in sede di consuntivo dalla Confederazione.**

**Beat Grossrieder**  
Cassiere centrale swissPersonna  
Traduzione Carlo Spinelli

#### Assicurazione militare

Il Dipartimento federale degli Interni richiede alla AM una verifica inerente la copertura volontaria (militari di professione pensionati) e della protezione assicurativa in caso di malattia dell'assicurato fuori dal Servizio con soldo. Ancora una volta una situazione di insicurezza che tocca tutte le categorie professionali coinvolte e già abbastanza strapaziate.

#### Decisione incomprensibile

Per noi queste sono decisioni incomprensibili, sapendo che sia il Direttore dell'AM come pure la direzione della SUVA non sono stati informati e tantomeno consultati sulle possibili conseguenze di una simile decisione. Siamo dell'opinione e temiamo che ancora una volta siamo di fronte ad una azione parzialmente pianificata dalle istanze responsabili.

#### Appena ancorata

Il nuovo sistema dei premi dell'AM è stato ancorato dal parlamento – dopo lunghe e approfondite trattative – in data 1º gennaio 2018 nella Legge sulla Assicurazione Militare. Stando alla dichiarazione del Direttore dell'AM, grazie allo stato gene-

rale di buona salute dei propri membri attivi, nei prossimi anni se paragonati con le assicurazioni private gli aumenti dei premi dell'AM saranno assai modesti.

#### Costi di ospedalizzazione stazionaria

Da tempo che disturba il Consiglio federale sono la partecipazione ai costi di ospedalizzazione stazionaria (qui l'AM copre il 100%, presso le casse malati oltre il 50% viene sopportato dai Cantoni). Considerando le uscite totali a livello Confederazione, il carico dovuto dall'AM è minimo – in particolare dal fatto che le rendite dei redditi inferiori vengono pagate dagli assicurati. Anche questi casi in tutte le altre assicurazioni sono a carico dei Cantoni. Con il sistema affaristico delle casse malati, questi costi vengono dirottati ai Cantoni cosa che di sicuro, da parte di un datore di lavoro degno di fiducia non rappresenta la migliore procedura. Non si deve dimenticare che sono pure presenti tutti i costi di malattie – vedi ricadute – che l'AM in caso di cambiamenti dovrà ancora sopportare.

#### Impegno per una soluzione onesta

Ci impegneremo per una soluzione onesta e chiederemo che un adattamento e una possibile soluzione transitoria vengano discussi e trattati con i partner sociali. Al Consiglio fe-

derale si dovrà presentare una documentazione per l'approvazione entro l'inizio della prossima legislatura, quindi non prima del 2020.

#### Età di pensionamento delle categorie professionali particolari

Il gruppo di lavoro «Berufsbild V» (immagine della professione D) ha lavorato per buon sei mesi al progetto. Le associazioni del personale come pure i rappresentanti della Società degli ufficiali e della Società dei sottufficiali sono stati regolarmente informati in occasione delle diverse sedute sullo stato dei lavori; abbiamo comunque avuto la possibilità di intervento ed influsso.

#### Elaborata una soluzione giudiziosa

La soluzione elaborata è per noi una soluzione corretta e giudiziosa nei confronti delle persone toccate; essa tiene conto in forma flessibile dell'età di pensionamento come pure del riconoscimento del lavoro supplementare fornito. Riflette pure il risultato dell'inchiesta svolta presso la base della Associazione degli Istruttori (AdI). A metà giugno il Consigliere federale Maurer ci ha comunicato che la variante presentata difficilmente otterrà la maggioranza del Consiglio federale. La decisione da parte del Consiglio federale è stata spostata alla fine di ottobre.

#### Variante supplementare

Per questo venne richiesto un piano B, elaborato dall'Ufficio del personale della Confederazione e dalla SG DPS. Nella variante supplementare si spinge per una soluzione transitoria di massima riferita all'età agli anni di servizio come pure una corretta compensazione per il lavoro supplementare prestato. Non si dovrà ri-



Incombe la minaccia di ulteriori misure di risparmio benché per l'ennesima volta si profila una eccedenza nelle casse della Confederazione di due miliardi di franchi.

#### 1,5% nel preventivo

Ci siamo fissati all'1,5% quale base per la trattativa sui salari pur essendo coscienti che per la fine di quest'anno non lo otterremo completo in quanto dipenderà dalla situazione delle finanze. Ci rallegra il fatto che quanto da noi preteso – 1,5% per le misure salariali – è stato inserito a preventivo. Ci è stato comunque detto in modo chiaro che parte dell'importo in questione dovrà essere investito per nuovi posti di lavoro. Nel frattempo il carovita è improvvisamente salito dell'1 fino all'1,5%. Il deficit di alcuni milioni pronosticato a febbraio si sta trasformando – per nulla sorprendente come negli scorsi anni – in una eccedenza di circa due miliardi di franchi. – Per questo con le trattative di novembre ritorneremo alla carica al fine di ottenere un risultato positivo per i nostri membri. ■

OB MONTREUX ODER MONTREAL

In jedem Fall tun wir mehr für Sie. Dank der Partnerschaft zwischen swissPersonna und SWICA erhalten Sie bis zu 30 % Prämienrabatt. Sie profitieren dazu von finanzieller Sicherheit und einer überdurchschnittlichen Servicequalität. Sprechen Sie mit uns über Ihren Versicherungsschutz Telefon 0800 80 90 80 oder [swica.ch/de/swisspersona](http://swica.ch/de/swisspersona)

## SEKTIONSNACHRICHTEN

### ZENTRAL SCHWEIZ

#### Sektionsausflug 2018: Stolze 51 Teilnehmende

Am 22. August 2018 fand unser toller Sektionsausflug mit der Besichtigung der Firma H.P. Gasser AG in Lungern statt – Kaffee und Gipfeli wurden vom Gastgeber spendiert.

Xaver Inderbitzin  
Präsident Sektion Zentralschweiz

Gegen 9.45 Uhr begrüsste Firmeninhaber Hanspeter Gasser die Mitglieder auf dem Areal seiner Firma sehr herzlich. Anschliessend informierten Andreas Gasser und Markus Fuhrer von der Geschäftsleitung. Danach durfte Sektionspräsident Xaver Inderbitzin insgesamt 51 Teilnehmende begrüssen – eine erfreulich hohe Teilnehmerzahl.

#### Drei 90-Jährige

Speziell konnte der Präsident drei Mitglieder begrüssen, welche im Jahr 2018 ihren 90. Geburtstag feiern konnten oder noch feiern können. Es sind dies: Josef Kathriner, Sarnen; Franz Geisser, Seewen; Josef Stadel-



Die Teilnehmenden geniessen Kaffee und Gipfeli – spendiert von der Firma H.P. Gasser AG.

(Bilder Franz Bachmann und Xaver Inderbitzin)

mann, Kottwil. Als kleines Geschenk erhielten die drei ein feines Dessert und Kaffee aus der Sektionskasse offeriert.

#### Spannende Betriebsbesichtigung

Vor dem Betriebsrundgang wurden die Teilnehmenden in zwei Gruppen

aufgeteilt und mit leuchtenden Sicherheitswesten bekleidet. Andreas Gasser, Geschäftsleitungsmittel, und Markus Fuhrer, Geschäftsführer, führten die Mitglieder während rund einer halben Stunde durch den grossen Betrieb der Firma H.P. Gasser AG. Auf diesem sehr interessanten Rundgang konnten wir sehr viele Eindrücke gewinnen und erleben,



Markus Fuhrer, Geschäftsführer H.P. Gasser AG, führt die Mitglieder in die «Geheimnisse» der H.P. Gasser AG ein.

#### H.P. Gasser AG Dachfenster und Membranbau

Die Firmengründung der H.P. Gasser AG erfolgte 1991 durch Hanspeter und Gaby Gasser. Das Kerngeschäft war damals die Dachfenster-Elemente-Produktion. Die rege Nachfrage nach dem neuen Produkt löste nach kurzer Zeit eine erste Planungsphase aus, um die Produktionskapazität zu erweitern. Im Jahre 1994 konnte ein neues Fabrikationsgebäude in Lungern bezogen werden.

Als weiterer Geschäftszweig wurde 1999 der Membranbau in die H.P. Gasser AG, mit Produktionsstandort Sarnen, integriert. Um die internen Ressourcen besser zu nutzen, wurde der Geschäftsbereich

Membranbau im Jahre 2004 nach Lungern verlegt. Zum gleichen Zeitpunkt konnte ein neues Gebäude für Administration und Technik sowie ein zusätzlicher Produktionstrakt in Betrieb genommen werden.

H.P. Gasser steht für ehrliches Schweizer Qualitätshandwerk gepaart mit modernster Technik und einer grossen Portion Innovationsgeist. Obwohl das Tätigkeitsgebiet inzwischen über die Landesgrenzen hinaus erweitert wurde, setzt die Firma mit dem Produktionsstandort im Kanton Obwalden weiterhin auf kompromisslose Schweizer Qualität. (H.P. Gasser AG)

was da so alles hergestellt wird. Sehr beeindruckend waren auch die vielen modernen Maschinen, an welchen die Mitarbeitenden ihre Arbeiten ausführten.

#### Kulinarischer Abschluss

Nach der Betriebsbesichtigung fuhren die Mitglieder die kurze Strecke ins Restaurant Bahnhof in Lungern. Dort erwarte die Gruppe ein feines Mittagessen, welches aus der Sektionskasse finanziert wurde.

#### Glücklicher Präsident

Ein glücklicher Präsident bedankte sich bei Toni Gasser für die tolle Organisation dieses Anlasses und vor allem bei den vielen Mitgliedern, welche an diesem Sektionsanlass teilgenommen haben: «Das ist eine sehr grosse Wertschätzung gegenüber dem Vorstand», schloss Xaver Inderbitzin. Der Präsident beendete die Veranstaltung mit den Worten: «Bis zum nächsten Mal am Chlaushock am 7. Dezember 2018 im Restaurant zur Schlacht in Sempach.» ■



### INTERLAKEN

#### Einladung Bowling-Event

**Datum:**  
Dienstag, 16. Oktober 2018

**Zeit:**  
Ab 18.00 Uhr mit anschliessendem Nachtessen ab zirka 20.00 Uhr

**Ort:**  
Bowling-Interlaken, Geissgasse 37, 3800 Interlaken

Anmeldeformulare folgen via E-Mail oder Post. Auskunft: Präsident Markus Zurbuchen, Telefon 079 208 35 38. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand ■

### OSTSCHWEIZ

#### Einladung Gemütlicher Herbst-Höck in Frauenfeld

Kleinanlass der Region Frauenfeld für Mitglieder und deren Angehörige.

**Datum:**  
Mittwoch, 31. Oktober 2018

**Zeit:** 17.30 Uhr

**Treffpunkt:**  
Parkplatz Kaserne Stadt (neben Casino)

**Anmeldung:**  
Bis Mittwoch, 24. Oktober 2018, an Roger Beeler: Telefon 079 218 41 78, roger.beeler@vtg.admin.ch  
Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit guter Laune und fröhlichen Teilnehmenden. ■



Interessierte Mitglieder auf dem Betriebsrundgang.



## VERBAND DER INSTRUKTOREN ASSOCIATION DES INSTRUCTEURS ASSOCIAZIONE DEGLIISTRUTTORI

1938-2018



Kaserne  
CH-9000 St. Gallen  
[www.vdi-adi.ch](http://www.vdi-adi.ch)

### Strukturelle Reformen in der Bundesverwaltung

## Aufträge ans VBS

Der Bundesrat hat an seiner Sitzung vom 29. August 2018 eine vertiefte Aussprache über mögliche strukturelle Reformen in der Bundesverwaltung geführt. Die Aufgabenerfüllung der Bundesverwaltung soll durch organisatorische Anpassungen und die Überprüfung von Ausgabenbindungen in verschiedenen Bereichen optimiert werden. Insgesamt hat der Bundesrat 36 Reformen priorisiert, die er weiterverfolgen will, und den Departementen Aufträge zum weiteren Vorgehen erteilt. Auch das VBS hat der Bundesrat zur weiteren Prüfung von Massnahmen beauftragt.

Um welche es sich handelt, finden Sie in der nachfolgenden Übersicht. Die strukturellen Reformen dienen nicht der kurzfristigen Entlastung des Bundeshaushalts. Ziel ist es vielmehr, einen effizienten und effektiven Mitteleinsatz zu gewährleisten und so mittel- und langfristig Spielraum für neue Aufgaben und eine Begrenzung der Steuerlast zu schaffen. Im Rahmen der strukturellen Reformen sollen im VBS folgende Massnahmen weiterverfolgt werden.

**Verbesserungen bei der Koordination grosser Übungen:** Das VBS

und die BK vertiefen die gemeinsame Konzeptplanung grosser Übungen (Strategische Führungsumübungen, Sicherheitsverbundsumübungen). Die Gesamtplanung grosser Übungen erlaubt es, Synergien zu nutzen und den Planungsaufwand zu reduzieren.

**Bessere Nutzung der Synergien zwischen Ausbildungsstätten:** Das VBS wurde beauftragt, gemeinsam mit dem EFD Synergien der Ausbildungsstätten der Höheren Kaderausbildung der Armee (HKA) und das Ausbildungangebot des Edge-

nössischen Personalamts (EPA) zu prüfen und dem Bundesrat im ersten Halbjahr 2019 Bericht zu erstatten.

**Entflechtung der Informatik zwischen zivilen und militärischen Sicherheitsstandards:** Damit sich die Führungsunterstützungsbasis der Armee (FUB) auf die Kernsysteme der Armee konzentrieren kann, soll die Entflechtung im Bereich der Informatik zwischen zivilen und höheren Sicherheitsstandards weiterverfolgt werden. Die Basissysteme mit tieferen Sicherheitsstandards sollen vom Bundesamt für

Informatik und Telekommunikation (BIT) betrieben werden, die Kernsysteme mit höheren Anforderungen von der FUB.

**Optimierung der Repräsentationsdienste:** Das VBS unterhält Repräsentationsfahrzeuge, die durch die Departemente benutzt werden können. Ab 2020 muss ein neuer Standort für die Fahrzeuge gesucht werden. Zudem soll zur Abdeckung von Spitzen der Einsatz der Repräsentationsfahrer optimiert werden.

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

**Prüfung des Sparpotenzials bei der Armeeapotheke:** Die Armeeapotheke ist das logistische Kompetenzzentrum der Armee und der Bundesverwaltung für pharmazeutische Produkte, Medizinprodukte und Medizintechnik. Das VBS wurde beauftragt, dem Bundesrat bis Ende 2018 einen Vorgehensvorschlag zur Prüfung von Sparpotenzialen im Bereich der Armeeapotheke aufzuzeigen.

**Prüfung von Sparpotenzialen im Bevölkerungsschutz (Schutzanlagen, Zivilschutzmaterial, Ausbildung):** Mit der Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes (BZG) soll das Bevölkerungsschutzsystem der Schweiz modernisiert werden. Die Botschaft dazu soll dem Bundesrat in der zweiten Hälfte 2018 unterbreitet werden; der Bundesrat wird darin die Ergebnisse der Prüfung von Sparpotenzialen darlegen.

**Mögliche Öffnung der Dienstleistungen des Zentrums für elektronische Medien (ZEM) für weitere Teile der Bundesverwaltung:** Das Zentrum für elektronische Medien (ZEM) ist das Medienhaus der Gruppe Verteidigung und produziert Ausbildungs- und Kommunikationsmedien. Das VBS wurde beauftragt, namentlich die Bedürfnisse nach Leistungen des ZEM sowie eine Erweiterung des Kundenkreises zu prüfen.

**Überprüfung der Unterstützung der Institutionen für Historisches Armeematerial:** Das VBS überprüft (auch als Folge von Berichten der Eidgenössischen Finanzkontrolle) die Bewirtschaftung des historischen Armeematerials und wird 2019 über die Ergebnisse Bericht erstatten.

**Verbesserung der Auslastung der Ausbildungszentren des Bundes:**

Das VBS und das EFD haben ihre vier Ausbildungszentren (Magglingen, Tenero, Schwarzenburg, Liestal) auf Optimierungspotenzial untersucht. Um eine bessere Auslastung der Ausbildungszentren zu erreichen, werden diese ab 2019 bei der Durchführung mehrtägiger Kurse verstärkt genutzt.

**Verrechnungsart der Reisen mit dem Bundesrats-Jet:** Die Verrechnungsart wird überprüft; gegebenenfalls sind dem Bundesrat Änderungen vorzulegen.

Zudem ist das VBS von folgenden Massnahmen betroffen, die der Bundesrat auf Antrag des EDI beschlossen hat und bei welchen auch die Federführung beim EDI liegt:

**Reformen im Bereich der Militärvorsicherung:** Das EDI prüft sowohl den Verzicht auf die freiwillige

Versicherung als auch den Verzicht auf den Versicherungsschutz bei Krankheit der beruflich Versicherten durch die Militärversicherung. Dies unter Berücksichtigung einer angemessenen Übergangsfrist für die betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es wird dem Bundesrat zu Beginn der nächsten Legislatur eine Vernehmlassungsvorlage dazu unterbreiten.

**Verstärkte Zusammenarbeit mit Bundesamt für Umwelt (BAFU) (hydrologische Messnetze) und Prüfung von Synergien im Bereich nationale Alarmzentrale:** Meteo Schweiz soll die Zusammenarbeit mit anderen Ämtern stärken und wo möglich Synergien nutzen. Dies betrifft das Bundesamt für Umwelt (BAFU) im Bereich Hydrologie und das Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) im Rahmen des Warnsystems für den Radioaktivitäts-Notfall. (GS VBS)

## Réformes structurelles au sein de l'administration fédérale

# Mandats confiés au DDPS

Lors de sa séance du 29 août 2018, le Conseil fédéral a poursuivi sa discussion approfondie sur les réformes structurelles qui pourraient être menées dans l'administration fédérale. Il entend améliorer l'exécution des tâches par des modifications organisationnelles et optimiser le contrôle des dépenses liées dans divers domaines. En tout, le Conseil fédéral a défini 36 réformes qu'il souhaite poursuivre et a confié aux départements les mandats concernant les prochaines étapes. Le Conseil fédéral a également demandé au DDPS d'examiner certaines mesures. Celles-ci sont présentées dans le récapitulatif ci-joint.

Les réformes structurelles ne visent pas à alléger à court terme les finances fédérales. Elles ont pour but de garantir une utilisation plus efficace et efficace des ressources. Il s'agit de créer ainsi une marge permettant d'assumer de nouvelles tâches et de limiter la charge fiscale. Dans le cadre des réformes structurelles, le DDPS doit poursuivre l'examen des mesures suivantes.

**Meilleure coordination des grands exercices:** Le DDPS et la ChF approfondiront la planification conjointe des programmes des grands exercices (exercices de conduite stratégique, exercices du Réseau national de sécurité). La planification globale des grands exercices permet d'exploiter les synergies et de réduire les coûts de planification.

**Meilleure exploitation des synergies entre les établissements de formation:** Le DDPS a été chargé d'examiner avec le DFF les possibilités de synergies entre les établissements de la Formation supérieure

des cadres de l'armée (FSCA) et l'offre de formation de l'Office fédéral du personnel (OFPER) et de présenter un rapport au Conseil fédéral au premier semestre de 2019.

**Distinction, dans le domaine informatique, entre les normes de sécurité civile et les normes de sécurité militaires:** Pour permettre à la Base d'aide au commandement de l'armée (BAC) de se concentrer sur les systèmes centraux de l'armée, il faudra effectuer dans le domaine informatique une distinction entre les normes de sécurité civile et les normes de sécurité plus élevées. Les systèmes de base devant répondre à des normes de sécurité moins strictes seront exploités par l'Office fédéral de l'informatique de la télécommunication (OFIT) et ceux soumis à des exigences plus élevées seront exploités par la BAC.

**Optimisation des services de représentation:** Le DDPS gère des véhicules officiels qui peuvent être utilisés par les différents départements. À partir de 2020, il faudra trouver un nouveau site pour ces véhicules. En outre, il s'agit d'optimiser l'engagement des chauffeurs pour faire face aux pics d'activité.

**Examen du potentiel d'économies dans la Pharmacie de l'armée:** La Pharmacie de l'armée est le centre de compétence logistique de l'armée et de l'administration fédérale pour les produits pharmaceutiques, les dispositifs médicaux et la technologie médicale. Le DDPS a été chargé de soumettre au Conseil fédéral, d'ici à fin 2018, une proposition visant à déterminer le potentiel d'économies dans la Pharmacie de l'armée.

**Amélioration du taux d'utilisation des capacités des centres de formation de la Confédération:** Le DDPS et le DFF ont examiné le potentiel d'optimisation de leurs quatre centres de formation (Macolin, Tenero, Schwarzenburg, Liestal). Pour permettre une meilleure utilisation de leurs capacités, ceux-ci hébergeront davantage de formations de plusieurs jours à partir de 2019.

**Examen du potentiel d'économies dans la protection de la population (constructions protégées, matériel de protection civile, formation):** La révision de la loi sur la protection de la population et sur la protection civile (LPPCi) a pour but de moderniser le système de protection civile de la Suisse. Le message correspondant sera soumis au Conseil fédéral au second semestre de 2018. Le Conseil fédéral y exposera les résultats de l'examen du potentiel d'économies.

**Éventuelle fourniture des prestations du Centre des médias électroniques à d'autres secteurs de l'administration fédérale:** Le Centre des médias électroniques (CME), groupe multimédia du domaine Défense, produit des médias dans les secteurs de la formation et de la communication. Le DDPS a été chargé d'examiner les besoins en matière de prestations du CME ainsi qu'un éventuel élargissement de la clientèle.

**Examen du soutien aux institutions chargées du matériel historique de l'armée:** Le DDPS examinera la gestion du matériel historique de l'armée (également à la suite de rapports du Contrôle fédéral des finances) et présentera les résultats de cet examen en 2019.

**Amélioration du taux d'utilisation des capacités des centres de formation de la Confédération:** Le DDPS et le DFF ont examiné le potentiel d'optimisation de leurs quatre centres de formation (Macolin, Tenero, Schwarzenburg, Liestal). Pour permettre une meilleure utilisation de leurs capacités, ceux-ci hébergeront davantage de formations de plusieurs jours à partir de 2019.

## Der Vdl sucht einen Finanzchef sowie einen Beisitzer

Im Rahmen der Personal-Nachfolgeplanung sucht der Vorstand eine Person, die sich wohl und motiviert für die finanzielle Leitung unseres Berufsverbandes fühlt sowie ein Beisitzer. Die Funktion ist eine Freiwilligentätigkeit und wird entschädigt. Die Anstellung unterliegt der Verfügbarkeit, jedoch nicht später als 1. Januar 2019. Interessierte Personen melden sich beim Präsidenten unter der folgenden Adresse: etienne.bernard@swisspersona.ch.

## L'AdI recherche un chef des finances ainsi qu'un assesseur

Dans le cadre de la planification subséquente des membres de l'exécutif de l'AdI, le comité recherche une personne à l'aise et motivée pour la gestion financière de notre association professionnelle ainsi qu'un assesseur (tâches à déterminer). La fonction s'exerce dans un cadre de milice et est indemnisée. L'entrée en fonction est prévue selon disponibilité mais au plus tard au 1<sup>er</sup> janvier 2019. Les personnes intéressées s'annoncent au président à l'adresse suivante: etienne.bernard@swisspersona.ch.

## La AdI cerca un capo delle finanze ed un assessore

Nell'ambito della pianificazione del personale dei membri dell'esecutivo della AdI, il comitato è alla ricerca di una persona idonea e motivata disposta ad assumere la gestione finanziaria ed un assessore della nostra Associazione professionale. La funzione viene assolta in forma di milizia ed è indennizzata. L'entrata in funzione è prevista in base alla disponibilità ma non oltre il 1<sup>o</sup> gennaio 2019. Chi fosse interessato si annunci al presidente all'indirizzo: etienne.bernard@swisspersona.ch.



Ihr Personalverband  
Votre association du personnel  
La vostra associazione del personale  
Vossa associazion dal personal

## Terminvorankündigung / Avis préalable / Avviso preliminare



**Tag der Pensionierten: Donnerstag, 11. Oktober 2018, in Bern**  
**Journée des retraités: jeudi 11 octobre 2018 à Berne**  
**Giornata dei pensionati: giovedì 11 ottobre 2018 a Berna**

## Riforme strutturali nell'Amministrazione federale

# Mandati assegnati al DDPS

Nella sua seduta del 29 agosto 2018, il Consiglio federale ha svolto discussioni approfondite sulle possibili riforme strutturali da adottare nell'Amministrazione federale. Attraverso adeguamenti organizzativi e l'esame del vincolo delle uscite in diversi settori si intende ottimizzare l'adempimento dei compiti dell'Amministrazione federale. Il Consiglio federale ha definito complessivamente 36 riforme da perseguire classificandole in base alle priorità e ha conferito ai dipartimenti i mandati riguardanti le prossime tappe. Anche il DDPS è stato incaricato dal Consiglio federale di verificare ulteriori misure. Tali misure sono riassunte nel documento allegato. Le riforme strutturali non hanno lo scopo di sgravare a breve termine il bilancio della Confederazione. Servono piuttosto a garantire un impiego efficiente ed efficace delle risorse, al fine di creare un margine di manovra a medio e lungo termine per nuovi compiti e di limitare l'onere fiscale. Nel quadro delle riforme strutturali, il DDPS è stato incaricato di portare avanti le misure indicate nel seguito.

**Migliore coordinamento delle grandi esercitazioni:** Il DDPS e la CaF esamineranno nel dettaglio la pianificazione comune delle grandi esercitazioni (esercizi di condotta strategica, esercitazioni della rete in-

tegrata Svizzera per la sicurezza). Grazie alla pianificazione globale per le grandi esercitazioni è possibile sfruttare le sinergie e ridurre l'onere di pianificazione.

**Migliore impiego delle sinergie tra i centri di formazione:** Il DDPS è stato incaricato, d'intesa con il DFF, di analizzare le sinergie tra i centri di formazione dell'Istruzione superiore dei quadri dell'esercito (ISQE) e l'offerta di formazione dell'UFPER nonché di presentare un rapporto al Consiglio federale nella prima metà del 2019.

**Separazione tra standard di sicurezza civile e militare nel settore dell'informatica:** Affinché la Base d'aiuto alla condotta dell'esercito (BAC) possa concentrarsi sui sistemi centrali dell'esercito, occorre portare avanti la separazione tra gli standard di sicurezza elevata e gli standard di sicurezza civile nel settore dell'informatica. È previsto che i sistemi di base con uno standard di sicurezza bassa siano gestiti dall'UFIT, mentre i sistemi centrali con elevate esigenze dalla BAC.

**Ottimizzazione dell'offerta per i veicoli di rappresentanza:** Il DDPS effettua la manutenzione dei veicoli di rappresentanza utilizzati presso i

dipartimenti. Dal 2020 sarà necessario trovare un nuovo deposito per i veicoli. Si tratta inoltre di ottimizzare l'impiego dei conducenti per far fronte a periodi di attività intensa.

**Verifica sul potenziale di risparmio presso la Farmacia dell'esercito:** La Farmacia dell'esercito è il centro di competenza logistico dell'esercito e dell'Amministrazione federale per i prodotti farmaceutici, i dispositivi medici e le tecnologie sanitarie. Il DDPS è stato incaricato di sottoporre al Consiglio federale, entro la fine del 2018, una proposta sul modo di procedere per verificare il potenziale di risparmio presso la Farmacia dell'esercito.

**Verifica sul potenziale di risparmio nella protezione della popolazione (impianti di protezione, materiale di protezione civile, formazione):** La revisione della legge sulla protezione della popolazione e sulla protezione civile (LPPC) intende modernizzare il sistema di protezione della popolazione. Il relativo messaggio, che contiene i risultati della verifica sul potenziale di risparmio, deve essere presentato al Parlamento nella seconda metà del 2018.

**Eventuale ampliamento dei servizi del Centro dei media elettronici (CME) ad altre parti dell'Amministrazione federale:** Il CME è l'agenzia media dell'Aggruppamento Difesa e si occupa di prodotti e servizi nell'ambito dell'istruzione e della comunicazione. Il DDPS è stato incaricato di esaminare la richiesta di prestazioni del CME e un eventuale ampliamento della clientela.

**nici (CME) ad altre parti dell'Amministrazione federale:** Il CME è l'agenzia media dell'Aggruppamento Difesa e si occupa di prodotti e servizi nell'ambito dell'istruzione e della comunicazione. Il DDPS è stato incaricato di esaminare la richiesta di prestazioni del CME e un eventuale ampliamento della clientela.

**Riesame del sostegno alle fondazioni incaricate di conservare il materiale storico dell'esercito:** Il DDPS sta riesaminando la gestione del materiale storico dell'esercito facendo seguito, tra l'altro, alle richieste formulate nei rapporti del Controllo federale delle finanze. Nel 2019 presenterà un rapporto sui risultati.

**Migliore sfruttamento dei centri di formazione della Confederazione:** Il DDPS e il DFF hanno effettuato una verifica per individuare il potenziale di ottimizzazione dei quattro centri di formazione (Maconlin, Tenero, Schwarzenburg e Liesthal). Per un migliore sfruttamento delle infrastrutture, dal 2019 in questi centri di formazione si terranno con maggiore frequenza corsi che durano più giorni.

**Fatturazione dei viaggi con l'aviogetto del Consiglio federale:** Le modalità di fatturazione saranno og-

getto di verifica e le eventuali modifiche saranno sottoposte, se necessario, al Consiglio federale. Il DDPS è inoltre interessato dalle misure seguenti, decise dal Consiglio federale su richiesta del DFI e realizzate sotto la direzione del DFI.

**Riforme nell'ambito dell'assicurazione militare:** Per quanto concerne l'assicurazione militare, il DFI sta studiando un'eventuale rinuncia alle prestazioni in caso di malattia per gli assicurati a titolo professionale e per gli assicurati presso l'assicurazione facoltativa di base, tenendo conto di un periodo transitorio adeguato per i collaboratori interessati. Il DFI presenterà al Consiglio federale un relativo progetto da porre in consultazione all'inizio della prossima legislatura.

**Rafforzamento della collaborazione con l'Ufficio federale dell'ambiente (UFAM) in merito alle reti di misurazione idrogeologica e verifica sulle sinergie con la Centrale nazionale d'allarme:** Meteo Svizzera deve rafforzare la collaborazione con altri Uffici e, laddove possibile, sfruttare le sinergie. Hanno mostrato interesse l'UFAM (idrologia) e l'UFPP (sistema di allarme in caso di emergenza radioattiva). (SG DDPS)

## Einladung zum Tag der pensionierten Vdl-Mitglieder – 11.10.2018 in Bern

# Tradition

Roland Tribolet  
CR Vorsorge-Entwicklung

### Lieber pensionierter Kamerad

Wir laden dich am 11. Oktober 2018 zum Tag der Pensionierten nach Bern in die General-Guisan-Kaserne, Filmssaal 018, ein.

### Programm

10.00 Uhr	Eintreffen General-Guisan-Kaserne der Berner Truppen, Erfrischungsgetränk
10.30 Uhr	Orientierung zu aktuellen Themen
11.00–12.00 Uhr	Vortrag Jürg Stüssi-Lauterburg, Militärhistoriker
12.00–12.30 Uhr	Diskussion
12.30–13.00 Uhr	Apéro
13.15–15.00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen

Das Erfrischungsgetränk, der Apéro sowie das Mittagessen werden vom Vdl offeriert. Die Getränke zum Mittagessen gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Wir bitten um Anmeldung mit nachfolgendem Anmeldetalon oder per E-Mail bis 1. Oktober 2018. Es wird keine persönliche Einladung verschickt!

Die Kaserne Bern ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln optimal erschlossen. Ab Hauptbahnhof Bern mit Tram Nummer 9 bis Breitenrain, fünf Minuten Fussmarsch zur Kaserne. Es besteht aber auch die Möglichkeit, bei der Kaserne zu parkieren.

## Invitation à la journée des retraités de l'Adl – 11.10.2018 à Berne

# Tradition

Roland Tribolet  
CR Prévoyance-Développement  
Traduction Jean Pythoud

### Cher camarade retraité

Nous t'invitons ce 11 octobre 2018, à la journée des retraités qui aura lieu en la caserne Général Guisan à Berne, salle de cinéma 018, afin de t'informer sur les thèmes actuels, sur notre avenir, sur nos efforts pour ton avenir.

### Programme

10.00 heures	Accueil à la caserne Général Guisan, rafraîchissements
10.30 heures	Information sur les thèmes actuels
11.00–12.00 heures	Exposé de Monsieur Jürg Stüssi-Lauterburg, historien militaire
12.00–12.30 heures	Discussion
12.30–13.00 heures	Apéro
13.15–15.00 heures	Déjeuner en commun

Les rafraîchissements, l'apéritif ainsi que le repas sont offerts par l'Adl. Les boissons lors du repas de midi sont à la charge des participants. Nous te prions de t'annoncer au moyen du talon ci-dessous ou par E-Mail jusqu'au 1<sup>er</sup> octobre 2018. Il ne sera envoyé aucune invitation personnelle!

La caserne de Berne est très bien desservie par les transports publics. Depuis la gare principale avec le tram N° 9 jusqu'à Breitenrain, puis 5 minutes à pied jusqu'à la caserne. Il y a aussi la possibilité de se parquer dans l'enceinte de la caserne.

## Invito alla giornata dei membri pensionati dell'Adl del 11.10.2018 a Berna

# Tradizione

Roland Tribolet  
Previdenza e sviluppo  
Traduzione Carlo Spinelli

### Stimato camerata pensionato

L'11 ottobre 2018 sei invitato alla giornata dei pensionati che si terrà alla Caserma Général Guisan di Berna, sala cinema 018.

### Programma

10.00 ora	Ritrovo presso la caserma, rinfresco
10.30 ora	Orientazione su temi di attualità
11.00–12.00 ora	Espresso del Signor Jürg Stüssi-Lauterburg, storico militare
12.00–12.30 ora	Discussione
12.30–13.00 ora	Aperitivo
13.15–15.00 ora	Pranzo in comune

Il rinfresco, l'aperitivo come pure il pranzo sono offerti dall'Adl. Le bibite consumate al pranzo sono a carico del partecipante. Ti preghiamo di annunciarti tramite la cedola allegata oppure per posta-E entro il 1<sup>o</sup> ottobre 2018. Non vengono spediti inviti personali!

La caserma di Berna è collegata in modo ottimale ai mezzi di trasporto pubblici. Dalla Stazione centrale con il tram N. 9 scendere alla fermata Breitenrain quindi a piedi per 5 minuti. Esiste comunque anche la possibilità di posteggio alla caserma.



## TRADITION: Anmeldetalon / Talon d'inscription / Cedola di iscrizione

Ja, ich nehme teil/Oui, je participe/Si, partecipo

Anreise mit dem Auto/Je voyage en auto/Arrivo con auto

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr/Je voyage avec les transports publics/Arrivo con mezzi di trsp pubblici

Name/Nom/Cognome: \_\_\_\_\_

Vorname/Prénom/Nome: \_\_\_\_\_

Adresse/Indirizzo: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr./No. tél/Tel. No: \_\_\_\_\_

Unterschrift/Signature/Firma: \_\_\_\_\_

Per Post an/par courrier à/per Posta a: **Roland Tribolet, Hohlenrain 3, 3238 Gals**

Per E-Mail an/par courriel à/per Posta-E a: **roland.tribolet@bluewin.ch**